



lageplan | 1:500



ansichten | 1:200

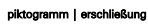
Den Hochpunkt setzen wir, abweichend vom Masterplan, vom Sockelbaukörper frei. So kann der Turm seine ganze Kraft entfalten. Die Fuge zwischen den beiden Gebäudeteilen füllen wir mit einem Balkonregal, das den beiden angrenzenden Wohnungen jeweils einen großzügigen privaten Freibereich gibt. Die notwendige Schallschutzverglasung erhält so einen nutzbare Rahmenkonstruktion und Füllung.



Die Sichtachsen des Rahmenplans werden durch diagonale Blickbeziehungen ergänzt und verstärkt. Die Grundfläche der Wohnbausteine bleibt erhalten, kann aber besser belichtet werden.



der turm schiebt sich in einen der
wohnbausteine. die so entstehende spannung
bestimmt die gestalt des wohnhochhauses



struktur

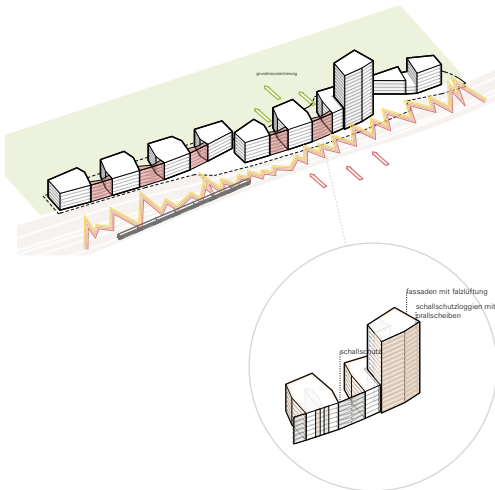
Die Nichtwohnutzungen sind in den beiden untersten Geschossen des Turmbaus positioniert.

Der Kern des Turmbaukörpers ist ein, in den untersten Geschossen, innenliegenden Sicherheitstreppehaus. Dieses wird ergänzt um notwendige Flure, die in den Sockelgeschossen jeweils bis an den Gebäuderand durchgesteckt sind. Dadurch entstehen, bereit im Sockel, gut belüftete und belichtete Erschliessungsräume. Im Bereich des Turms sitzt das Treppenhaus am nördlichen Rand und profiliert von Blicken über die Stadt.

Das Treppenhaus erschliesst eine grosszügige Gemeinschaftsdachterrasse auf dem Dach des Sockels.

erschließung

Die Tiefgaragenzufahrt erfolgt von Norden her. Die Eingang in die Wohnungen und die Kita erfolgt ebenso von Norden. Das fußläufige Erschließungsnetz, die Spiel- und Pflanzflächen nehmen Form und Linienführung der Gebäude auf, strukturieren die kleinen feinen Freiräume zwischen den Gebäuden.

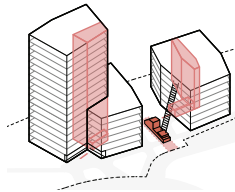


architektur

Alle Wohnungen sind nach Süden, Osten und Westen orientiert. Die Fassaden sind einfach gehalten.

Die Gebäude sind als Stahlbetonskelettkonstruktion konzipiert. Außen- und Innenwände erhalten Kalksandsteinausfachungen. Die opaken Fassadenelemente werden, hinter einer Kerndämmung, mit vorgefertigten Ziegelvorsatzschalen verkleidet. Die Fenster werden als Holzialelemente vorgeschlagen.

Durch in die Vorsatzschale eingelegte Betonbänder entstehen horizontale Fugen, die das Gebäude strukturieren und dem Gebäude eine Eleganz verleihen. Eine wirtschaftliche und eine nachhaltige Bauweise lassen sich so gut kombinieren.



piktogramm | brandrettung

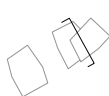
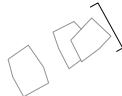
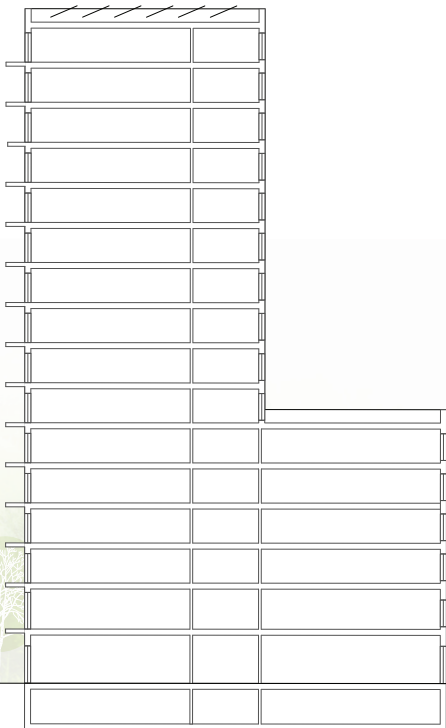
brandschutz

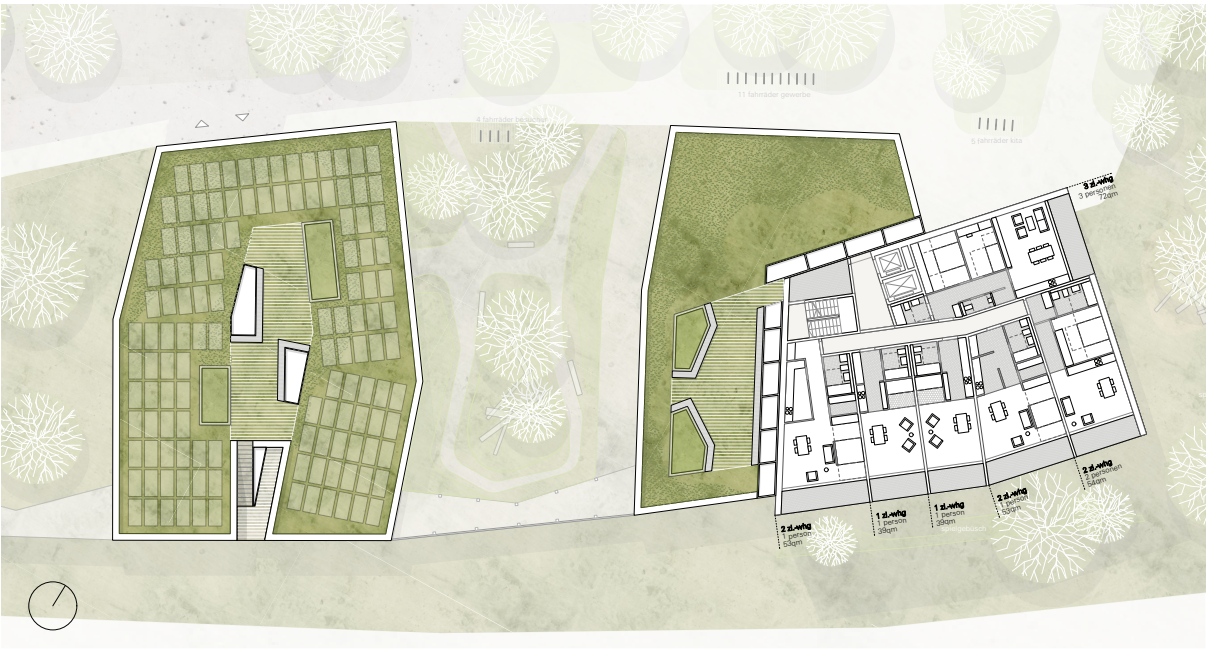
Der Wohnturm wird über ein druckbelüftetes Sicherheitstreppenhaus erschlossen. In den oberen Geschossen liegt das Treppenhaus an der Fassade und macht diese zusätzliche Maßnahme unnötig.

Die Wohnbausteine werden im vorderen Bereich von der Feuerwehr angefahren, die südlichen Wohnungen erhalten einen 2. baulichen Rettungsweg über die Lärmschutzbalkone.

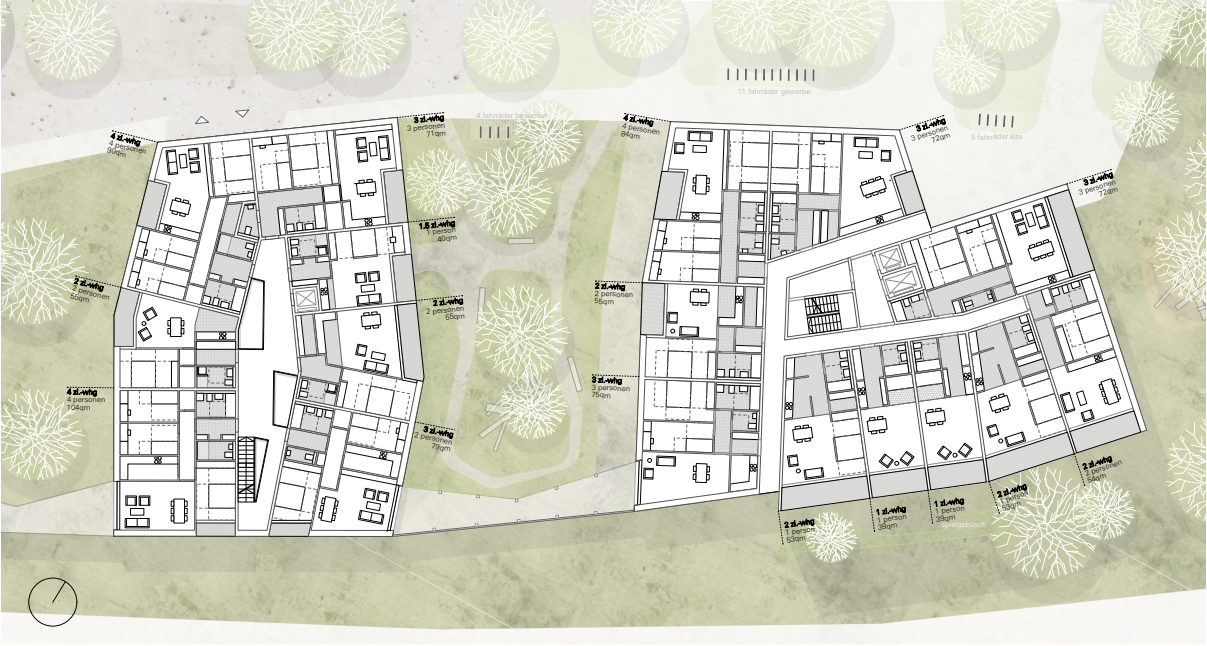


grundriss eg| 1:200

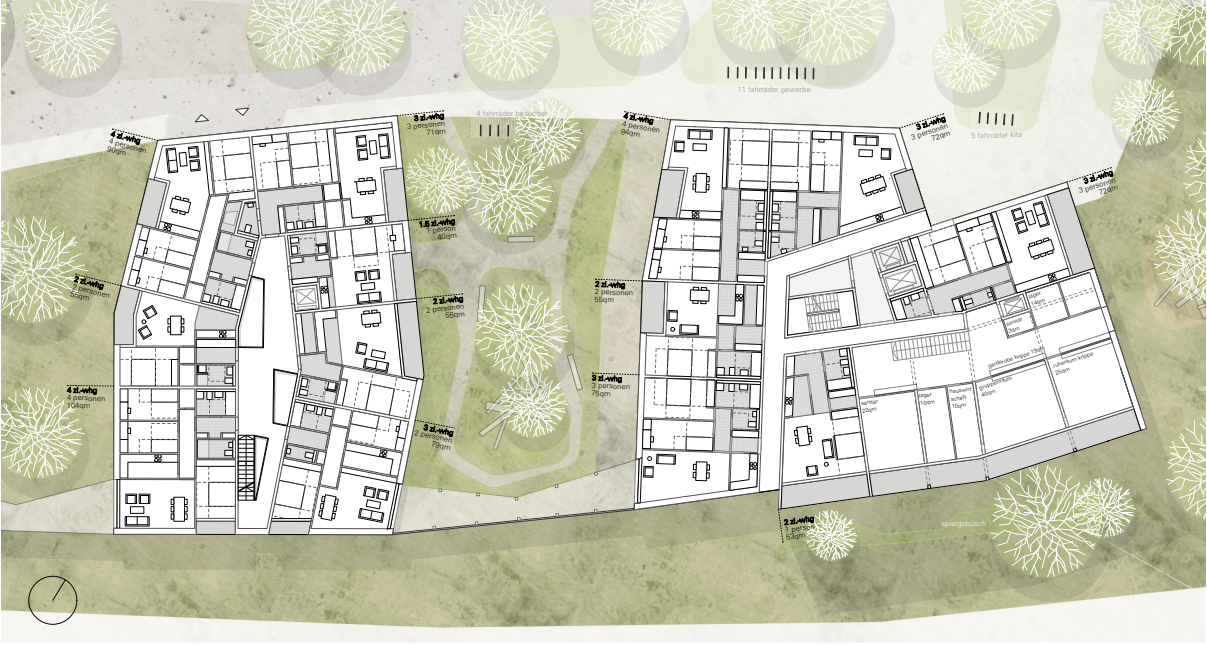




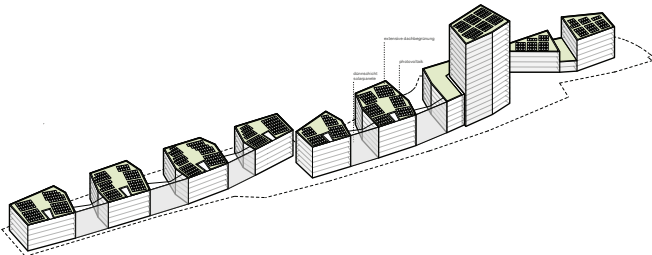
grundriss turmgeschoss | 1:200



grundriss regelgeschoss | 1:200



grundriss og | 1:200

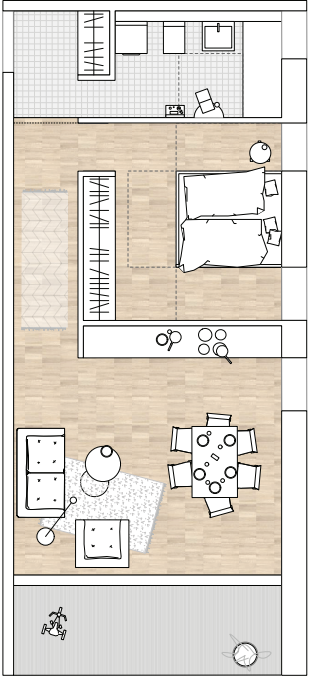
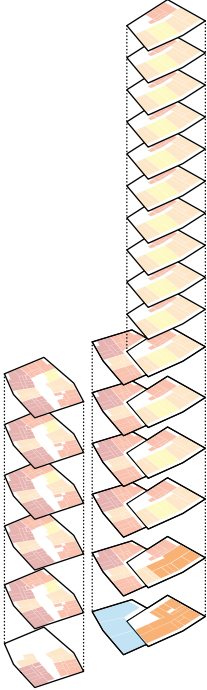


energiekonzept

Minimierung des Eigenverbrauchs durch eine hochwertige Gebäudehülle mit nahezu wärmebrückenfreien Konstruktionen und hohem Dämmstandard – U-Wert. Dadurch mögliches Erreichen eines KfW EEE Standards. Zur Verbesserung der Energiebilanz und die Erfüllung des EEG- Einsatz von Solarkollektoren zur und Heizungsunterstützung. Die Flächenheizungen (Fussboden) werden über Wärmetauscher mittels einer Grundwasser-Wärmepumpe bzw. Erdsonde erwärmt. Der Stromeigenbedarf wird durch Solarzellen auf den Flachdächern gedeckt / Kombination mit extensiver Begrünung.

Die schalltechnisch notwendigen Glaswände werden mit Dünnschicht-Solarzellen zu einer Energiewand und verhindert gleichzeitig durch den geringeren Sonneneintrag eine Überhitzung der Innenhöfe.

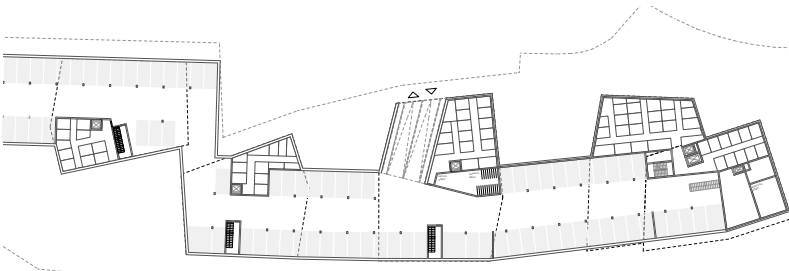
Ein Mobilitätskonzept sieht einen hohen Anteil an geteilten Fahrzeugen vor – Flotte. Diese wird entweder manuell oder elektrisch betrieben. Die Fahrzeuge werden mit Eigenstrom geladen und dienen so auch als Stromspeicher.



	wohnhochhaus	wohnbaustein
1-zimmer wohnung	105 WE 100%	39 WE 100%
2-zimmer wohnung	28 WE 24%	5 WE 13%
3-zimmer wohnung	57 WE 50%	12 WE 31%
4-zimmer wohnung	25 WE 22%	10 WE 26%
kindertageseinrichtung	5 WE 4%	1 WE 3%
gewerbe		

nutzungsmenge | 1:500

beispielwohnung | 1:50



grundriss tiefgarage | 1:500

